

Sachsen-Anhalt-Journal

Heimat bewegt 2-2018 | 28. Jahrgang | 3,00 EUR | ISSN 0940-7760



25 Jahre Straße der Romanik


**LANDES-
HEIMATBUND**
SACHSEN-ANHALT E.V.

Die Nordharzer Altertumsgesellschaft e.V. im Kloster Wendhusen | Arnold Güldenpfennig – ein vergessener Kirchenbau-
meister? | Heimkehle – Größte Gipsschauhöhle Deutschlands |
Wie uns dor Schnawel jewachsen iss



Ausschank
Kavaliershaus Krumke



Das Dunkle

tes Craft Beer in jeweils 2-Liter-Ploppverschluss-Flaschen angeboten. Die Brauerei kann hier zwischen 300.000 und 500.000 Liter Bier pro Jahr produzieren.

Die heimische, altmärkische Bierbraukultur ist (wieder) sehr vielfältig, wie die genannten Beispiele zeigen. Die Craft Beer-Bewegung sorgt mit ihren Ideen und Impulsen dafür, dass wieder verstärkt regionale, von unabhängigen Brauern hergestellte, auf natürlichen Rohstoffen basierende und aromaintensive Biere in der

Altmark produziert werden. Die neuen und alten Brau-Enthusiasten verweisen nicht ohne Stolz auf stetig steigende Verkaufszahlen ihrer Produkte. Ein nicht zu verachtender Nebeneffekt dieser Entwicklung ist zudem, dass alte, in Teilen geschlossene Braustätten wieder eröffnet werden (konnten). Damit werden alte Traditionen wiederbelebt und folglich die regionale bzw. lokale Identität gefördert.

17 Vgl.: Bericht in der Volksstimme vom 11.11.2017.

Musik

Wie „musikantenfreundlich“ aussehen kann.

Jam Session im Magdeburger Hof von Juliane Bischoff

So langsam spricht es sich rum in Dessau-Roßlau: Dienstag, 18.30 Uhr, im Magdeburger Hof! Wöchentlich treffen sich dort Musiker zur „Live Acoustic Session, Sachsen-Anhalt“. „Das ist einfach zu merken. So muss keiner nachgucken, wann die Session stattfindet. Jeder weiß genau: Dienstag, halb 7“, so Madge Conacher, die Initiatorin der Acoustic Session in Roßlau. Seit November 2017 hat Madge im Gasthaus in der Magdeburger Straße eine neue Heimat für ihre Sessions gefunden.

Mit den musikalischen Treffen begann sie schon früher – als sie 2006 von London nach Köthen zog. Dort fand sie, im Gegensatz zur englischen Hauptstadt, bezahlbaren Wohnraum und so kaufte sie sich ein schönes kleines Haus in Sachsen-Anhalt.

In ihrer britischen Heimat ist es selbstverständlich, dass Leute in Pubs musizieren. Oft war Madge bei solchen Sessions dabei. Das Musizieren im Gasthaus sei eine tolle Sache, erzählt die Berufsmusikerin. Es Sorge nicht nur für gute Stimmung, auch Musiker profitierten davon. Sie können Melodien und Lieder austauschen, neue Techniken kennenlernen oder die eigene Improvisationstechnik verfeinern. Nebenbei mache es einfach Spaß, gemeinsam bei einem Pint zu musizieren.

Das fehlte Madge zunächst, als sie nach Deutschland kam. Kurzerhand begann sie gelegentlich Sessions in ihrem eigenen Haus zu veranstalten, bevor sie in Köthen ein geeignetes Gasthaus fand. Seit 2010 fanden die Sessions dort wöchentlich statt. Doch als der Besitzer des Gasthauses wechselte, passte es nicht mehr und so waren Madge und Eric, die die Sessions mittlerweile gemeinsam organisierten, auf der Suche nach einer neuen Location.

Zu dieser Zeit lud die Band *4friends* aus Dessau-Roßlau Madge und Eric ein, zu einem ihrer monatlich stattfindenden Musikabende im Magdeburger Hof zu kommen. Dort angekommen, war Eric und Madge schnell klar, dass dies der neue Ort für ihre Sessions sein würde: die Location war gut, die Wirte aufgeschlossen und es gab interessierte Musiker, die die Idee von einer Session gerne aufnahmen. Seither gibt es die Live Acoustic Session im Magdeburger Hof.

Das Gasthaus „Magdeburger Hof“ ist der jüngste Zuwachs beim Projekt Musikantenfreundliches Gasthaus, das der Landesheimatbund betreut. Dass der Magdeburger Hof musikantenfreundlich ist, zeigt sich auf vielerlei Weise. Neben den Sessions spielt einmal im Monat sowie zu speziellen Anlässen die Band *4friends*. Eben-



falls einmal im Monat verwandelt *DJ-meck* das Gasthaus mit seiner Lichtshow in einen kaum wiederzuerkennenden Ort. Das kommt beim Publikum gut an.

Das Herz des Hauses sind die Wirte Simone und Holger. Bei ihnen fühlen sich die Gäste wohl und auch die Musiker kommen gern. Musik zählt ohnehin zu den Leidenschaften von Simone und so greift sie selbst häufiger zur Mundharmonika, zu den Trommeln oder zu anderen Instrumenten.

Beim Besuch des Magdeburger Hofes ist eine tolle Atmosphäre garantiert. Das Gasthaus hat sich zum Treffpunkt von Musikern und Musikliebhabern aus der gesamten Region entwickelt. Jeder ist herzlich willkommen, ob zum Spielen oder Lauschen. Berührungängste braucht niemand zu haben – ob Laien- oder Profimusiker, alle kommen auf ihre Kosten. Einige Besucher wurden durch die Sessions sogar zum Lernen eines Instrumentes angeregt.

↑ Die Wirtin Simone (i. d. Mitte) sorgt nicht nur dafür, dass Musiker und Gäste gut versorgt sind und gute Laune haben. Auch musikalisch hat sie einiges zu bieten.

Bei meinem letzten Besuch der Dienstag-Sessions hörte ich Gäste, die zum ersten Mal im Lokal waren und es auch erst spät in der Nacht verließen, erzählen: „Wir wussten gar nicht, dass es das hier gibt. Wir kommen auf jeden Fall wieder!“

Kontakt:

Gasthaus Magdeburger Hof
Magdeburger Straße 38
06862 Dessau-Roßlau
oder: www.facebook.de/liveacoustic-session,sachsen-anhalt

Bürgerschaftliches Engagement

Was will man mehr?

Ein Gespräch mit Thomas Stieghahn, Engagementbotschafter Kultur des Landes Sachsen-Anhalt von John Palatini

Herr Stieghahn, Sie stehen seit 50 Jahren auf der Bühne. Können Sie zunächst einen Überblick über Ihre Theaterkarriere geben?

Erste Theatersporen habe ich mir 1968 im Magdeburger Armaturenwerk ‚Karl Marx‘ während meiner Lehrlingszeit verdient. Dieses Arbeitertheater, wie es damals hieß, leitete ich schließlich bis 1990, bevor ich 1994 zum Verein ‚Magdeburger Theaterkiste von 1993 e. V.‘ kam, dem ich bis heute angehöre. Mit unseren Inszenierungen haben wir inzwischen über 60.000 Menschen erreicht.

Wir befinden uns in der Garderobe der ‚Magdeburger Theaterkiste‘. Was ist das für ein Ort, an dem Sie und Ihre Mitstreiter eine künstlerische Heimat gefunden haben?

Wir residieren hier im Alten Theater Magdeburg am Jerichower Platz im Osten der Stadt. Gleich nebenan befindet sich der Elbauenpark mit dem Jahrtausendturm. Das Alte Theater war einmal die Ersatzspielstätte des Magdeburger Theaters und ist heute eine Eventlocation, die privat betrieben wird. Wir sind hier Mieter. Im Kellerbereich des Gebäudes befinden sich unsere Räumlichkeiten, die Garderobe, der Fundus und eine Kleinbühne. Daneben treten wir aber auch im großen Saal des Hauses auf.

Was steht bei Ihnen auf dem Spielplan?

Man kennt uns einerseits für unsere Märcheninszenierungen, andererseits spielen wir auch Komödien. Ferner gehört die Gruppe ‚Imaginär‘ zur Theaterkiste, die Improvisationstheater spielt.